

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.

Hierzu Anlage A, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb (S. 179).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			ausstufes.	ausstufes.	jahr 1903.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
I.		Übertrag	6 220	6 220		
	3	Für die Lehrpersonen Gehälter	12 920	12 920		
	4	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Lehrer je 360 ℳ, außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht 470 ℳ.	1 550	1 550		
	5	Bergütung für nicht gewährte freie Beförderung	364	364		
	6	Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister Gehälter	6 475	6 475		
	7	Mietsentschädigung für den Maschinenmeister und 2 Werkmeister	1 100	1 100		
		Summe Titel I.	28 629	28 629		
II.		Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Für die Anstaltsärzte Remunerationen	500	500		
	2	Für die Führung der Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb	300	300		
	3	Für einen Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	900	900		
	4	Bergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung	3 500	3 500		
		Zu übertragen	5 200	5 200		

Wohin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	
—	—	—	—	Stelleninhaber:
—	—	—	—	1. Lehrer Hoff, Höchstegehalt 3 500 ℳ. Außerdem Emolumente wie Nr. 1, pensionberechtigt zum Betrage von 590 ℳ.
—	—	—	—	2. Lehrer Koch, bisheriges Gehalt 2 000 „
—	—	—	—	3. Lehrer Kewes, bisheriges Gehalt 2 000 „
—	—	—	—	4. Lehrer Horbach, Anfangsgehalt 1 800 „
—	—	—	—	5. Musiklehrer Engel, bisheriges Gehalt 2 400 „
—	—	—	—	6. Handarbeitslehrerin Graß, bisheriges Gehalt 1 100 „ Außerdem freie Station, pensionberechtigt zum Betrage von 590 ℳ. zusammen 12 920 ℳ.
—	—	—	—	Die unter Nr. 3 Ziffer 2—5 aufgeführten Personen beziehen Wohnungsgeldzuschuß, Musiklehrer Engel außerdem Licht und Brand.
—	—	—	—	Die Handarbeitslehrerin Ernst bezieht an Stelle der ihr zustehenden freien Beförderung den Betrag von 364 ℳ. in Bar.
—	—	—	—	Stelleninhaber:
—	—	—	—	1. Maschinenmeister Lehmann, Höchstegehalt 1 800 ℳ. Außerdem Dienstwohnung — an deren Stelle hat Lehmann eine Mietwohnung für 500 ℳ. — mit Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 340 ℳ.
—	—	—	—	2. Sellenmeister Sordenbäumen, Höchstegehalt 1 600 „ Außerdem Mietsentschädigung.
—	—	—	—	3. Korbmachermmeister Groenich, Höchstegehalt 1 600 „ Außerdem Mietsentschädigung.
—	—	—	—	4. Bürstenbindermeister Enke, bisheriges Gehalt 1 475 „ Außerdem freie Wohnung nebst Garten, Heizung und Beleuchtung, pensionberechtigt zum Betrage von 320 ℳ. zusammen 6 475 ℳ.
—	—	—	—	Der Maschinenmeister hat an Stelle der freien Dienstwohnung eine Mietwohnung zu 500 ℳ., die Werkmeister Sordenbäumen und Groenich beziehen je 300 ℳ. Mietsentschädigung.
—	—	—	—	Die Geschäfte der Anstaltsärzte nehmen Dr. med. Eder und der Augenarzt Dr. med. van den Bosch wahr.
—	—	—	—	Die Kassengeschäfte für den Arbeitsbetrieb werden von dem Rentanien der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt nebenamtlich besorgt.
—	—	—	—	Der gegenwärtig beschäftigte Bureaugehilfe bezieht eine Gesamtvergütung von 1800 ℳ. welche zur Hälfte von dem Blinden-Fürsorgeverein getragen wird.
—	—	—	—	Der Betrag steht vertraglich fest. Bergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.

	Gegenstand	Zahl der Exemplare	Bemerkungen
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	
	Die Sprache der Gegenwart	100	

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	Rechnungs-
			Provinzial-	Rechnungs-	Rechnungs-	Rechnungs-
			aussehendes.	jahr 1903.	jahr 1903.	jahr 1903.
			₹	₹	₹	₹
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	21 000	—	21 000	—
		Summe der Einnahme für sich.				
Ausgabe.						
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge . . .	15 200	—	15 200	—
II.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	2 300	—	2 300	—
III.		Überschuß	3 500	—	3 500	—
		Summe der Ausgabe	21 000	—	21 000	—
		Die Einnahme beträgt	21 000	—	21 000	—
		Ausgleich.				

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1900 . . . 20 285,06 M. 1901 . . . 21 069,87 .. 1902 . . . 18 755,55 .. zusammen 60 712,08 M. oder durchschnittlich 20 237,36 M. Der allgemeine wirtschaftliche Rückgang beeinflußt auch jetzt noch in recht empfindlicher Weise den Warenabsatz.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1900 . . . 15 555,23 M. 1901 . . . 15 447,39 .. 1902 . . . 13 015,06 .. zusammen 44 017,73 M. oder durchschnittlich 14 672,58 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1900 . . . 2 275,33 M. 1901 . . . 2 356,21 .. 1902 . . . 2 074,26 .. zusammen 6 705,80 M. oder durchschnittlich 2235,27 M.
—	—	—	—	Der überschuß betrug im Rechnungsjahre 1900 . . . 3 649,26 M. 1901 . . . 3 408,41 .. 1902 . . . 3 325,86 .. zusammen 10 583,53 M. oder durchschnittlich 3527,84 M.

<p>Einlage in ...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>
<p>...</p>	<p>...</p>

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied „Auguste Victoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Betrag	
			des	für das	für das	Rechnungs-
			Provinzial-	Rechnungs-	Rechnungs-	Rechnungs-
			anstaltswes.	jahr 1903.	jahr 1903.	jahr 1903.
			₹	₹	₹	₹
I.		Anderer persönliche Ausgaben.				
	1	Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration	800	—	800	—
	2	Für den Director Entschädigung für Bureaukosten	100	—	100	—
	3	Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Be- rechnung	1 300	—	1 300	—
	4	Für das Wartpersonal	1 320	—	1 320	—
		Summe Titel II.	3 520	—	3 520	—
II.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	29 500	—	30 000	—
	2	Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	4 400	—	3 900	—
	3	Für Mobilien und Utensilien	1 000	—	750	—
	4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	600	—	600	—
	5	Für Rohmaterialien im Arbeitsbetrieb	5 000	—	5 000	—
	6	Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	1 100	—	1 100	—
		Zu übertragen	41 600	—	41 350	—

Wit hin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten die Kosten für einen Wärter mit monatlich 100 R. und für Erteilung des Cellanunterrichts jährlich etwa 100 R.
—	—	—	—	Hieraus ist zu bestreiten: der Lohn für 1 Kinderärztin mit monatlich 80 R. und der Lohn eines Wärters für die über 12 Jahre alten Zöglinge mit monatlich 90 R. Der Wärter erhält freie Station, die vom Frauenverein ohne besondere Vergütung zu gewähren ist.
—	—	—	—	Nach dem mit dem Frauenverein abgeschlossenen Vertrage ist für jeden Tag und Kopf der Zöglinge und Schwestern 1,30 R. zu vergüten, wofür nicht nur Beföstigung sondern auch Reinigung und Unterhaltung der Kleidung, Haarb., Bett- und Tischwäsche, Heizung und Beleuchtung, Beföstigung und Beschäftigung des Wirtschaft-, Aufsichts- und Pflegepersonals, Unterhaltung des gesamten Mobiliars und in Krankheitsfällen ärztliche Hilfe und Arznei zu gewähren ist. In Ansehung 74 Zöglinge und 4 Schwestern mit rund je 305 — 23 790 Pflanztagen zu 1,30 R. — 30 927 R. Da die Ersparnisse der Provinzialver- waltung zugute kommen, so sind hier rund 29 500 R. eingestellt.
—	—	500	—	Für jeden Zögling, soweit nicht ausnahmsweise Selbstkleidung gestattet ist, werden jährlich 50 R. Kleiderkosten erstattet. Es sind demnach 3500 R. für Bekleidung erforderlich; für Erneuerung der Lagerung, des Bettzeuges und der Tischwäsche werden 900 R. ausgesetzt.
—	—	250	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 301,97 R. " " " " 1901 . . . 635,91 " " " " " 1902 . . . 421,81 " zusammen 1359,69 R. oder durchschnittlich 453,23 R. In der Haushaltsbauer sind 50 Stühle für die Aula sowie 6 Betten zu beschaffen, auch sind hieraus die Reparaturen der Musikinstrumente zu bestreiten, wodurch sich der erhöhte Ansehung rechtfertigt.
—	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 571,17 R. " " " " 1901 . . . 531,04 " " " " " 1902 . . . 715,77 " zusammen 1 817,98 R. oder durchschnittlich 605,99 R.
—	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 3 915,62 R. " " " " 1901 . . . 6 329,07 " " " " " 1902 . . . 5 633,34 " zusammen 15 878,03 R. oder durchschnittlich 5292,68 R.
—	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 1 092,78 R. " " " " 1901 . . . 1 127,97 " " " " " 1902 . . . 1 073,93 " zusammen 3 294,68 R. oder durchschnittlich 1078,23 R.
—	—	750	500	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag		Beitrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			aus-	aus-	Rechnungs-	jahr 1903.
			schusses.	schusses.	jahr 1903.	
			₹	₹	₹	₹
III.		Übertrag	41 600	—	41 350	—
	7	Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	1 500	—	1 000	—
	8	Für Instruktionsreisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Hörlingen auf Ferienreisen (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	250	—	250	—
	9	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	950	—	520	—
		Summe Titel III.	44 300	—	43 120	—
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	11 880	—	12 300	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben	3 520	—	3 520	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	44 300	—	43 120	—
		Summe der Ausgabe	59 700	—	59 000	—
		Die Einnahme beträgt	59 700	—	59 000	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Wohin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				₹	₹	
				750	500	
				500	—	Kausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 867,42 M.
						1901 . . . 964,48 ..
						1902 . . . 1 557,15 ..
						zusammen 3 389,05 M.
						oder durchschnittlich 1129,68 M.
						Zu der Haushaltsdauer wird eine Erweiterung der Gartenflächen und eine Erneuerung der Kalkflächen notwendig, wodurch sich der erhöhte Bedarf rechtfertigt.
						Kausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 143,69 M.
						1901 . . . 301,34 ..
						1902 . . . 301,25 ..
						zusammen 746,29 M.
						oder durchschnittlich 248,76 M.
				430	—	Kausgegeben sind im Rechnungsjahre 1900 . . . 1 108,77 M.
				1 680	500	1901 . . . 979,10 ..
						1902 . . . 880,91 ..
						zusammen 2 968,78 M.
						oder durchschnittlich 989,59 M.
					480	
				1 180	—	
				1 180	—	
				700	—	
				700	—	

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds
für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

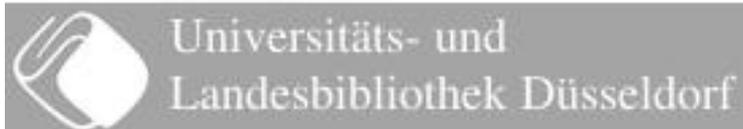
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1904 bis 31. März 1905.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Veranschlag.		Betrag	
			des	Provincial-	für das	Rechnungs-
			Provincial-	ausführung.	Rechnungs-	jahr 1903.
			Mark	Mark	Mark	Mark
I.		Eingehende Kapitalien und Tilgungsteilbeträge	3 826	11	3 826	11
II.		Zinsen des Kapitalvermögens	4 815	41	4 780	41
		Summe der Einnahme	8 645	—	8 610	—
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	3	48	3	48
		Summe der Einnahme	8 645	—	8 610	—
Ausgabe.						
I.		Anzulegende Kapitalien	3 826	11	3 826	11
II.		Für Unterstützung von Blinden	4 622	22	4 587	22
III.		Lasten	196	67	196	67
		Summe der Ausgabe	8 645	—	8 610	—
		Die Einnahme beträgt	8 645	—	8 610	—
		Ausgleich.				

Darin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
Mark	Mark	
35	—	Die Kapitalien sind:
		a. Frühere 11 571 M. 85 Pf.
		b. Legat Pöhner 1 750 „ — „
		c. Erbschaft Erdenswolf 31 778 „ 88 „
		d. Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Friedrich Schüller 5 000 „ — „
		e. Stiftung Pina Kommet 3 000 „ — „
		f. Legat Hummelberg 1 000 „ — „
		g. Legat der Witwe Hittorf 2 000 „ — „
		h. Legat Fräulein Cäcilie Oppenhoff 7 500 „ — „
		i. Legat Fräulein Christiane 6 962 „ 25 „
		k. Stiftung Felix Schleifer 5 000 „ — „
		l. Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schüller 3 000 „ — „
		m. Legat Erich Schleifer 15 393 „ 33 „
		n. Legat Juché 600 „ — „
		o. Erbschaft Großmann 46 897 „ 93 „
		p. Schenkung Winterhalden 1 000 „ — „
		q. Legat Blaise Kühn 1 500 „ — „
		zusammen 144 954 M. 24 Pf.
		Aus diesem Betrage ist dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blaubach 14 in Köln ein Darlehn von 68 162,98 M. gewährt worden, welches mit 3 % zu verzinsen und mit 1 % zu tilgen ist. Der Restbetrag, sowie die seit 1898 gezahlten Tilgungsbeträge und die nicht für Unterstützungszwecke verwen- deten Zinsen sind in Rheinprovinz-Anleiheheimen, wie folgt, zinstragend angelegt:
		3 1/2 % zum Rennbetrage von 77 700 M.
		3 1/2 % „ „ „ 2 500 „
		3 1/2 % „ „ „ 1 000 „
		4 % „ „ „ 5 000 „
35	—	Siehe Titel I der Einnahme.
35	—	Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächst- folgende Jahr zu übertragen.
35	—	Darans sind zu bestreiten:
		1. aus der Erbschaft Erdenswolf, Unterhaltungskosten der Erdenswolf- schen Gebläse 30,— M.
		2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Passrath in Köln 166,67 „
		zusammen 196,67 M.
		(Die Jahresrente für Wilhelmine Passrath zum Betrage von 250 M. ist zu 1/2 hier, zu 1/2 bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen u. in Ausgabe zu verrechnen.)



Handwritten text in the top header section.	Date / Page / Other info
<p>Handwritten text block 1, containing several lines of text.</p>	<p>10</p>
<p>Handwritten text block 2, containing several lines of text.</p>	<p>11</p>
<p>Handwritten text block 3, containing several lines of text.</p>	<p>12</p>